

# Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V. / Gegründet 1884

Nr. 19

Frankfurt a. M., 8. Januar 1930

Jahrg. XXXXIII

## Entomologische Chronik.

Allen unseren Lesern wünschen wir gute Zucht- und Fangergebnisse im Jahre 1930!

Vorstand des I. E. V. und Red. der E. Z.

Möge die rege Teilnahme des Leserkreises an unserer E. Z., die sich so erfreulich gezeigt, weiter anhalten. Besonders erwünscht sind kurze Berichte über Zuchten, abnorme Häufigkeiten oder Seltenheiten und sonstige biologische Tatsachen.

Red.

Zum 25jährigen Bestehen der Münchner Entom. Gesellschaft bringt auch unser I. E. V. seine besten Glückwünsche dar! Möge sie ferner gedeihen!

Aus dem reich mit Tafeln geschmückten „Jubiläumsheft“ entnehmen wir, daß schon Ende der 70er Jahre des XIX. Jahrh. eine Entom. Ges. bestand, die auch Mitteilungen herausgab — Max Korb, eins der Mitglieder jener Ges., gehört der jetzigen als (einziges) Ehrenmitglied an. Doch zerfiel jene Ges., und erst 20 Jahre später, am 19. XII. 1904, wurde die heutige „Münchner Ent. Ges.“ gegründet, von 16 Mitgliedern, von denen bedeutende Entomologen wie Max Dingler, Fr. Skell u. a. ihr noch heute angehören. I. Vorsitzender war bis zu seinem Tode (18. V. 1908) Hüttendirektor Robert Eberhardt, dem die Ges. viel zu verdanken hat. (Jetzt ist es Herr L. Osthelder.) Z. Zt. hat die M. E. G. 61 Münchner und 154 auswärtige Mitglieder, ein Zeichen, daß ihre Z. (Mitt. Münch. Ent. Ges.) auch außerhalb Münchens gern gelesen wird. — Ref. über das Jubiläumsheft in einer späteren Nummer.

Otto Meißner, Potsdam.

Pater Erich Wasmann stellt (vgl. E. Z. 43, Nr. 14) fest, daß er i. g. „nur“ etwa 500 Publikationen verfaßt habe, und hatte die Güte, uns von seinen jetzt 280 übersteigenden „Beiträgen zur Kenntnis der Myrmecophilen“ Nr. 270 über „Bernstein-Paussiden“ einzusenden, welche wertvolle Schrift demnächst besprochen werden wird.

(Red.)

Am 26. November 1929 starb im Alter von 65 Jahren ganz plötzlich der Pfarrer Hermann Seyb in Elm, Kr. Schlüchtern. Er war ein gütiger, sonniger Mensch. Die Entomologie verliert in ihm einen ihrer treuesten und eifrigsten Jünger. Von Jugend an mit Liebe und Verständnis der Natur zugetan, war er der beste Kenner der Schmetterlingsfauna des hessischen Kinzigtals. Um so mehr ist es zu bedauern, daß seine in dem Heimatblatte des Kreises begonnene Veröffentlichung über die Nachtschmetterlinge unserer Heimat nicht mehr vollendet wurde. Die bereits erschienenen Arbeiten sind ein Beispiel, wie man auch den Laien für unsere Wissenschaft gewinnen kann; wer sich dafür interessiert, wende sich an den Heimatbund des Kreises Schlüchtern (Bez. Kassel).

Kl. Buß.

Die Imker sind zufrieden. Am Sonntag, den 13. X. 1929, hielt der Imkerverein Potsdam und Umgegend seine Monatsversammlung im „Havelhof“ ab. Hauptverhandlungsgegenstand war der Rückschau auf das Bienenjahr 1929. Nach drei Mißjahren war diesmal den Imkern ein voller Erfolg beschieden. Die Ernte hätte besser werden können, wenn der überaus strenge Winter nicht manchem Bienenvolke den Garaus gemacht hätte. P. T. Z. 16. X. 1929.